

Erste Lektion: Liebe

Nightmare // Gazette

Von abgemeldet

Kapitel 1: Der Junge mit dem Kissen im Gesicht und der dumme Schwur niemandem was zu sagen

So, erstmal ein dickes, fettes Danke an alle, die mir einen Kommentar hinterlassen haben!! *freufreu* Aber das nächste Mal bitte nicht doppelt und dreifach dieselben Posten, das irritiert mich nämlich immer ein bissl... ^^°

Zu KaixAoi: Ich weiß, dasss die nicht zusammenpassen, aber hey, das ist nur eine FF und da darf man tun und lassen was man will!!!! *irre lach*

Disclaimer: I own nothing, ich missbrauche lediglich die Namen und das Aussehen bestimmter Bandmitglieder um meinen kranken Phantasien freien Lauf zu lassen! XD

Have fun and enjoy!

++++

"Was soll ich machen? Es ist alles so aussichtslos..." ein unterdrücktes Schluchzen war aus dem Kissen zu vernehmen, unter dem man den Kopf eines hübschen Jungen vermuten konnte.

"Wie oft soll ich es dir denn noch sagen: Sag es ihm!" Lange hatte Sakito gebraucht um seine Stimmlage in einer noch so nervtötenden Situation nicht genervt klingen zu lassen. Im Gegensatz zu seiner Körperhaltung hatte er mit seiner Stimme Erfolg. Gelangweilt drehte er sich in seinem Schreibtischstuhl im Kreis, mit beiden Beinen schrittweise anstoßend und den Kopf in den Nacken gelegt, so dass seine braun-blonden Haare über der Stuhllehne hingen, das Nervenbündel auf seinem Bett mit dem Kissen im Gesicht erfolgreich ignorierend.

Eine weitere Session mit einem jammernden Aoi lag an und er hatte wie die Male davor schon keine rechte Lust mehr. Wenn Aoi doch nur wüsste, was für ein Glück ihm widerfahren würde, wenn er doch tatsächlich auf Sakito hören, seinen simplen Standard-Ratschlag befolgen würde... Wieso musste er denn auch so stur sein?

"Das sagst du so einfach! Du weißt gar nicht wie schwer so was sein kann... Das wäre mein Outing und er würde mich dann nur noch für pervers und krank halten und wahrscheinlich nie wieder mit mir reden! *Dann würde ich sterben! Aber wenn ich es ihm nicht sage, sterbe ich auch...Was soll ich nur machen?!" Verzweifelt blickte Aoi unter dem Kissen hervor und hielt es sich schützend an die Brust.

"Wovor hast du dann Angst? Sterben tust du so oder so... Viel zu verlieren hast du

dann ja nicht mehr!" Sakito konnte nicht anders als zu kichern*[1].

"Du bist mir ja ein toller Freund!" das soeben versiegte Schluchzen begann von neuem, gepaart mit ein paar Tränen. "Ich dachte auf dich wäre Verlass und dann kommst du mit so einem Ratschlag! Von dir hätte ich ein bisschen mehr Sensibilität erwartet..." Aoi, mittlerweile im Bett sitzend, versteckte sein Gesicht wieder in dem weichen Kissen.

Reumütig setzte sich Sakito hinter Aoi auf das Bett und legte einen Arm um seine Schultern, zog ihn so ein klein wenig zu sich.

"Mensch Aoi... Mach es dir doch nicht schwerer als es ist. Kai ist auch ein Mensch und noch dazu einer deiner Freunde. Er wird Verständnis dafür aufbringen, dass du - sagen wir mal - anders bist und etwas für ihn empfindest. Wenn es nicht so sein sollte, dann ist er das alles nicht wert. Aber glaubst du wirklich, das Kai, der kleine, liebe, nette, süße Kai so ist? Dass er dich nicht versteht und dich abstößt? Glaubst du wirklich, er ist so?"

Schniefend schüttelte Aoi den Kopf. Er hätte sich nicht in Kai verliebt, wenn er so wäre.

"Na also! Und wovor hast du dann solche Panik?"

"...mich zu blamieren..." Ein leichter Rotschimmer legte sich auf Aois Wangen.

Ungläubig starrte Sakito das nervliche Wrack in seinen Armen an, schob ihn etwas von sich.

"Das ist alles?!"

Wieder schüttelte er leicht den Kopf.

"Iie. Ich möchte nicht, dass sich irgendwas zwischen uns ändert. Selbst wenn er mich verstehen und meine Orientierung akzeptieren würde, so würde er sich erstmal von mir distanzieren. Das will ich nicht..." Mit betrübtem Blick starrte er auf den Fußboden, als ob dort die Lösung aller Rätsel läge.

Zum ersten Mal ergab Aois Panik einen Sinn. Das war wahrscheinlich auch das vernünftigste, was er bislang zu dem Thema Kai gesagt hatte. Und es war verständlich. Und irrwitzig. Aoi ahnte ja noch nicht mal, dass sich seine ganzen Zweifel, Ängste und Befürchtungen in Luft auflösen würden, wenn er nur den Mut dazu hätte Kai seine Liebe zu gestehen.

"Du hast ja Recht..." war Sakitos Kommentar zu dem Ganzen. Einerseits hatte Aoi ja Recht, ein normaler Freund würde sich von einem abwenden, wenn auch nur vorübergehend, müsste das alles erstmal verdauen und die Freundschaft wäre wahrscheinlich nicht mehr so wie sie mal war. Doch Kai war in dieser Hinsicht kein normaler Freund. Er empfand dasselbe für Aoi wie Aoi für ihn, nur das beide nichts davon wussten und Sakito beiden seinen Schwur gegeben hatte, niemanden auf Gottes weiter Welt auch nur ein Sterbenswörtchen zu erzählen.

Es war wirklich zum Haare Raufen. Wäre nicht dieses blöde Versprechen, hätte Sakito Amor spielen können und die zwei wären ein glückliches Paar, anstatt weiter in ihrem Selbstmitleid herzudümpeln.

*[1]: Schon mal "Mambo Italiano" gesehen? Teil eines Seelsorge-Telefonats geklaut!
^^v Sorry, konnte nicht widerstehen! ^^

+++

Aoi:

Liebe.

Ich glaube, es ist schön verliebt zu sein und es genießen zu können. Mit dem anderen zusammen zu sein und ihm einfach nur zeigen, dass man ihn liebt. Mit Worten oder kleinen Taten.

In dieser Hinsicht bin ich ein altmodischer Romantiker. Teilweise schon ein richtig verzweifelter. Deswegen bin ich wahrscheinlich noch Single.

Denn ja, ich bin verliebt. Schwer verliebt, um es milde auszudrücken. In einen unheimlich lieben, netten und süßen Kerl, namens Kai.

Das einzige Problem an der ganzen Sache ist, dass ich auch ein Mann bin, zwar nicht so männlich, wie man es von einem Mann erwartet, aber ich bin mit dem Stück zwischen meinen Beinen bewiesenermaßen ein Mann.

Wenn dieses Stück da Unten nicht wäre, hätte ich es Kai auch schon längst gesagt.

Mein guter Freund Sakito sagt immer, Hindernisse gibt es nicht, man macht sie sich. Oder wie er es wirklich gern zu sagen pflegt: MANN macht sie sich.

Natürlich, wir leben in einer Zeit, da wird es für selbstverständlich angesehen, wenn sich zwei Männer lieben. Keiner sagt was dagegen, wenn man ihn zu dem Thema befragt, aber man braucht bloß als schwules Pärchen auf der Straße vorbeizulaufen und man kann sehen, wie sich die Köpfe nach einem umdrehen und das Getuschel anfängt. Manche finden es pervers, die einen stört es wirklich nicht und andere finden es einfach nur ‚putzig‘, dieses ‚wer ist ‚Mann‘ und wer ist ‚Frau‘-Ratespiel. Genauso ist es in deinem Umfeld. Jeder deiner Freunde wird auf irgendeine Weise reagieren, das ist nicht zu verhindern.

Es liegt in der Natur des Menschen, zu denken. Und jeder denkt nun mal anders. Und ich habe keine Ahnung wie meine Freunde, vor allem Kai, darüber denken werden, wenn sie davon erfahren, dass ich in einen Mann verliebt bin. Ich kann leider nicht in ihre Köpfe schauen, sonst hätte ich das schon längst getan und vielleicht würde es mir dann leichter fallen, zu sagen, was mir auf der Seele brennt.

Aber im Moment habe ich einfach nur Angst. Angst vor ihren Reaktionen, vor allem vor der von Kai. Ich habe Angst davor, dass sie sich von mir abwenden oder mich schräg anschauen. Ich habe Angst davor, dass sie von mir denken, ich sei pervers oder abartig. Das bin ich nicht. Ich bin ganz normal, nur dass ich nicht auf Mädchen, sondern auf Kerle stehe. Und dafür kann ich nichts. Ich bin nicht auf die Welt gekommen und hab mir vorgenommen, das weibliche Geschlecht zu ignorieren und mich ganz dem meinem zu widmen. Ich habe es mir wirklich nicht ausgesucht. Denn wenn ich könnte, dann würde ich mich natürlich für das andere entscheiden.

Doch wenn ich Kai sehe, dann ist es mir egal welches Geschlecht er ist. Ich hab mich nicht in ihn verliebt, weil er so toll aussieht oder weil er ein Mann ist, sondern weil er der Mensch ist, der er ist, und er ist ein verdammt toller Mensch. Welches Geschlecht, ist mir dabei wirklich verdammt egal. Das hört sich an, als würde ich mich für meine Orientierung rausreden wollen.

Naja, ein bisschen vielleicht.

Mir ist es wirklich egal, aber wahrscheinlich den anderen nicht. Und genau das ist meine Angst. Die anderen. Kai.

Ich rechne auch nicht damit, dass das mit Kai in einem Happy End endet. Dazu bin ich viel zu realistisch. Die Chancen, dass er auch auf Männer und dann auch noch auf mich steht, ist viel zu gering, als dass ich hoffen könnte.

Von daher, Lebe wohl, meine erste große Liebe, die du nie eine werden wirst!

Das ist momentan mein Fazit.

Wie es morgen oder in zehn Jahren aussieht, weiß ich nicht.

Vielleicht werde ich da verheiratet sein, zwei Kinder, ein Haus mit Garten in einer

Vorstadtsiedlung und einen Hund haben. Wer weiß.

(Eto... DAS war nun wirklich unrealistisch...)

+++

Wie immer: Kommentare, Kritik, Beschwerden, Morddrohungen und jegliches gern gesehen!! (Morddrohungen vielleicht etwas diskreter, über ENS oder so, wäre mir lieber! XD)